

## Ein ganz wichtiger Grundgesetz-Artikel

### Was nicht verändert werden darf

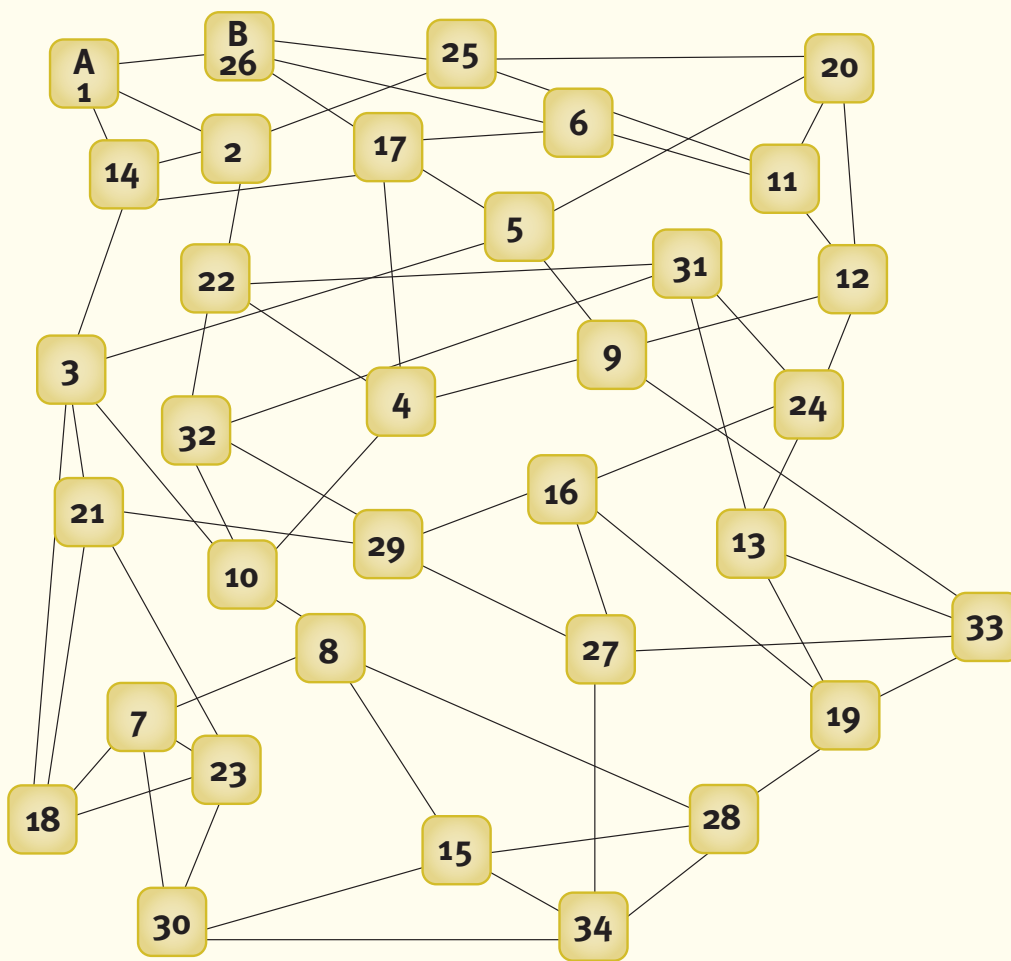
Wenn ihr den richtigen Weg von A nach B findet, erhaltet ihr den Wortlaut eines der wichtigsten Grundgesetz-Artikel. Er nennt die grundlegenden Vorschriften für unsere politische Ordnung, die auf keinen Fall geändert werden dürfen. So findet ihr den richtigen Weg: Von jedem Punkt aus könnt ihr auf mehreren Wegen zu einem anderen kommen. Nur ein Weg ist jeweils richtig.

#### Den findet ihr so:

Für die Zahlen tauscht ihr die untenstehenden Wörter ein und bringt sie in eine Satzfolge, die sprachlich und inhaltlich einen Sinn ergibt. Dabei streicht ihr die durchschrittenen Ziffern in der Wörterliste durch.

#### Ein kleiner Tipp:

Markiert euch die richtigen Pfade.



Hier könnt ihr die Zahlen in Wörter umtauschen:

- 1 Eine
- 2 Grundsätze
- 3 welche
- 4 Grundgesetzes
- 5 die
- 6 ist
- 7 Länder
- 8 der
- 9 Bundes
- 10 durch
- 11 werden
- 12 des
- 13 Artikeln
- 14 Änderung
- 15 Mitwirkung
- 16 in
- 17 dieses
- 18 Gesetzgebung
- 19 den
- 20 Gliederung
- 21 oder
- 22 niedergelegten
- 23 der
- 24 1
- 25 berührt
- 26 unzulässig
- 27 Länder
- 28 grundsätzliche
- 29 die
- 30 bei
- 31 und
- 32 20
- 33 in
- 34 die

Der Artikel des Grundgesetzes lautet:



Eine




unzulässig.

## Auf den Begriff gebracht: Das will die Verfassung!


Ordnet die folgenden Überschriften den nachfolgenden Beschreibungen zu. Bei richtiger Zuordnung ergeben die Buchstaben in den Klammern den Begriff für das Verfahren, mit dem politische Macht übertragen wird.

**Demokratie (A) – Republik (W) – Sozialstaat (E) –  
Bundesstaat (L) – Rechtsstaat (N) – Gewaltenteilung (H)**

1.

bedeutet wörtlich übersetzt: „Sache der Allgemeinheit“ und meint eine Staatsform, in der das Staatsoberhaupt gewählt wird – im Gegensatz zu einer Monarchie, in der das Amt des Staatsoberhauptes in der Regel von einer Königin oder einem König auf die Erben \* übergeht, also vererbt wird.

2.

heißt, dass die Staatsgewalt vom Volke ausgehen soll. Durch Wahlen und Abstimmungen wird diese Staatsgewalt ausgeübt, bzw. Repräsentanten  auf Zeit übertragen, die im Auftrag des Volkes politische Entscheidungen treffen sollen.

3.

bedeutet, dass die Gesetzgebung (Parlamente), die Ausführung der Gesetze (Regierung und Verwaltung) und Rechtsprechung (Gerichte) von verschiedenen, voneinander unabhängigen Personen und Personengruppen durchgeführt werden soll.


4.

bezeichnet allgemein die Vereinigung souveräner (selbständiger) Staaten zu einem Bund, auf den bestimmte Rechte und Aufgaben übertragen werden. In der *Bundesrepublik* Deutschland haben deshalb die Bundesländer einerseits eigene Länderparlamente, -regierungen und -gerichte, andererseits wirken sie über den Bundesrat an der Bundespolitik mit. Man nennt dieses staatliche Organisationsprinzip auch Föderalismus.

5.


verpflichtet den Staat, die sozialen (gesellschaftlichen) Verhältnisse zu gestalten. Dazu gehören wirtschaftspolitische Aktivitäten, um z.B. die Entwicklung der Wirtschaft zu ermöglichen oder Arbeitslosigkeit abzubauen. Ebenso müssen soziale Maßnahmen ergriffen werden, um in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern das Existenzminimum zu sichern. Mit Vorsorgeeinrichtungen sollen die Menschen im Alter, bei Krankheit oder Unfällen geschützt werden (Sozialversicherung, Renten).

6.

besagt, dass die staatliche Gewalt an die Verfassung und die Rechtsprechung gebunden ist. Alle Maßnahmen der Staatsorgane können von unabhängigen Richtern  überprüft werden. Voraussetzungen für dieses Prinzip sind die in der Verfassung zugesicherten Grundrechte (Freiheitsrechte), die Gewaltenteilung und die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung.



Lösungswort

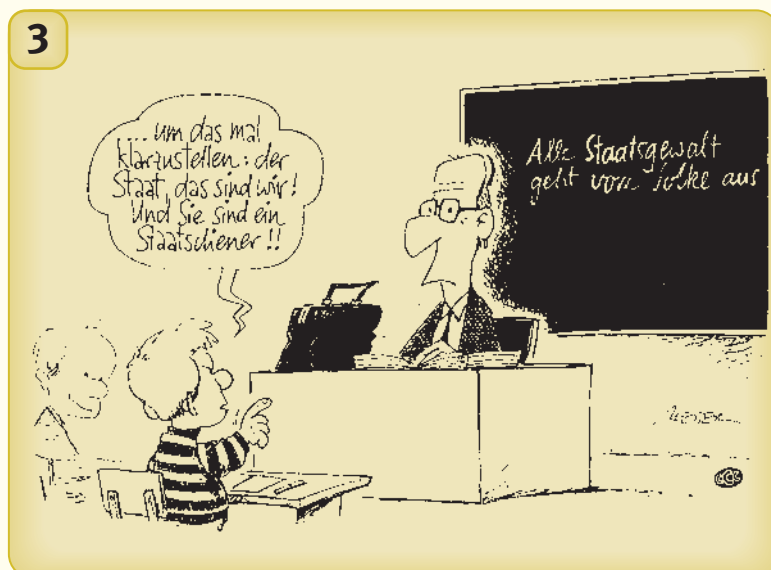
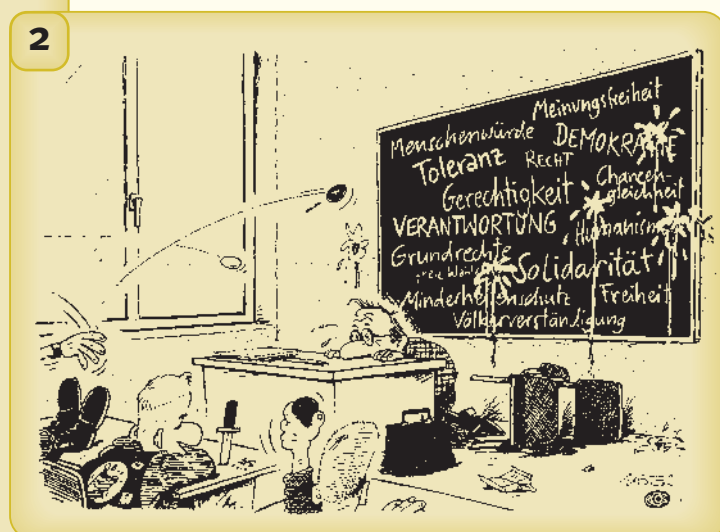
     


\*  Dieses Icon erscheint immer dann, wenn die männliche und die weibliche Form eines Begriffs gemeint ist: wegen der besseren Lesbarkeit und zur Abkürzung.

## KARIKA-Tour: Demokratie in der Schule

### Aufgaben:

- Wie könnten die Karikaturen zusammenhängen?
- Gebt den Karikaturen eine Überschrift.
- Welche Gedanken könnten den in den Karikaturen gezeichneten Mitschülern \* durch den Kopf gehen? Wählt eine Karikatur aus und schreibt die Gedanken eines Mitschülers  auf.
- Ihr könnt die Karikaturen nach der Methode der KARIKA-TOUR bearbeiten (siehe Methodenkiste; führt dazu zwei Parallel-Rundgänge durch – also 2 mal 3 Gruppen)



\*  Dieses Icon erscheint immer dann, wenn die männliche und die weibliche Form eines Begriffs gemeint ist: wegen der besseren Lesbarkeit und zur Abkürzung.

alle Zeichnungen: Gerhard Mester

## Wege zu einer demokratischen Schule

Hier sind einige Methoden aufgeführt, die die Demokratie in der Schule fördern können.

Welche kennt ihr davon? Welche sind in eurer Schule eingeführt?

Informiert euch über diese Methoden. Bringt sie in eine Prioritätenliste.

Teamarbeit

Jugendrat

Schülerparlamente

Schüler-Feed-back

Klassenlehrerstunde

europäische Projekte

Schülermitbestimmung

Schülervvertretung

Streitschlichtung

Service Learning

Erziehungsvereinbarungen

Projektlernen

Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen, (z.B. Jugendhilfe)

Lernwerkstätten

Trainingsraum

Mediation

Schülerclubs

Stadtteilarbeit

Klassenrat

Am wichtigsten für mich ist: \_\_\_\_\_

Einigt euch in Gruppen auf vier wichtige Methoden, die Ihr gerne an eurer Schule einführen würdet:

1.

2.

3.

4.

## Argumentationsposter



Das Argumentationsposter ist ein Hilfsmittel, mit dem ihr eine Argumentation entwickeln und vortragen könnt.

- Die ersten Aussagen beziehen sich auf die Situation, wie sie ist: **Ist.**
- Die nächsten Aussagen beschreiben wie es sein soll: **Soll.**
- In dem dritten Kasten wird begründet, warum das Soll notwendig ist: **Warum?**
- Schließlich soll im vierten Kasten eine Forderung formuliert werden, die sehr kurz, knapp und pointiert – quasi als Schlusssatz – ausdrückt, was jetzt zu tun ist: **Appell.**

Aber das Argumentationsposter soll nur ein Spickzettel sein. Deshalb knappe Formulierungen oder Stichwörter auflisten.